

25 Jahre im Dienst an Menschen in Notsituationen Stefanie Richter wird vom Kirchenkreis geehrt



Uschi Hensen, Stefanie Richter und Jens Sannig

Superintendent Jens Sannig: 25 Jahre mit Leidenschaft im Dienst an den Menschen

Superintendent Jens Sannig begrüßte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kirchenkreises Jülich zu einer Jubiläumsfeier: Stefanie Richter arbeitet seit 25 Jahren bei der Schuldnerberatung des Diakonischen Werkes. Der Superintendent würdigte den Einsatz der Jubilarin und betonte, dass die Kirche neben der Arbeit in den Gemeinden dringend auch die Arbeit in bestimmten Funktionen brauche, um wirklich lebendige Kirche zu sein. So eben auch die Arbeit einer Schuldnerberaterin. „Es werden Menschen gebraucht, die ihren Beruf mit Leidenschaft ausüben.“ Und dass Stefanie Richter eine derart lange Dienstzugehörigkeit aufweisen könne, das spreche sicherlich auch für den Kirchenkreis. „25 Jahre sind eine lange Wegstrecke. Sie haben für die Menschen gearbeitet, die Hilfe brauchen. Dafür danke ich Ihnen im Namen des Kirchenkreises ganz herzlich“, so Jens Sannig weiter. Und schließlich wünschte er der Jubilarin für ihren weiteren Dienst Gottes Segen und gutes Gelingen.



Uschi Hensen: Anwältin der Klient*innen und zähe Verhandlungspartnerin

Uschi Hensen, Stellvertretende Geschäftsführerin des Diakonischen Werkes des Kirchenkreises Jülich, erinnerte daran, dass Stefanie Richter „wirklich und wahrhaftig Schuldnerberaterin der ersten Stunde (war): Und das zu einer Zeit - wo zumindest ich noch nicht einmal wusste, was Schuldnerberatung überhaupt ist, was das bringen soll und dass es so etwas gibt.“ Für die 25 Jahre beim Kirchenkreis (inklusive Anerkennungsjahr sogar 26 Jahre) gelte: „Wann immer jemand eine Frage hat, bei Stefanie Richter findet jede und jeder stets ein offenes Ohr. Und jede Antwort, die sie gibt, ist fundiert.“ Davon profitierten die Klientinnen und Klienten, aber auch die Kolleginnen und Kollegen.

Stefanie Richter sei nach wie vor in sehr komplexen Arbeitsfeldern tätig. „Gerade Schuldner- und Insolvenzberatung - mit Schwerpunkt auf der sozialen Schuldnerberatung - erfordert ein Höchstmaß an Sensibilität, Verhandlungsgeschick, Empathie, Geduld und Lernbereitschaft und Liebe zu deinen Ratsuchenden. Als Schuldnerberaterin musst du dich permanent auf sich ändernde gesetzliche und rechtliche Rahmenbedingungen einstellen. Das alles hast du mit Bravour gemeistert, dich stets weiter gebildet und schreckst auch vor neueren Entwicklungen nicht zurück... Immer ging und geht es Dir um die beste Lösung zum Wohl der Klientinnen und Klienten.“ Dabei stehe sie für eine hohe Verbindlichkeit und absolute Zuverlässigkeit gegenüber Kolleginnen und Kollegen sowie gegenüber Klientinnen und Klienten.

Eine Forderung, die sie vor langer Zeit in der Presse erhoben habe, sei leider nach wie vor aktuell: Es müsse ein Schulfach geben, das den Schülerinnen und Schülern den richtigen Umgang mit Geld beibringe. Diese Forderung sei nach wie vor unerfüllt.

Ihre guten Wünsche für die Jubilarin drückte Uschi Hensen schließlich in einem irischen Segenswunsch aus.



Dass zum Abschluss der Feier der Projektchor der Jülicher Schuldnerberatungsstelle Stefanie Richter musikalisch erfreute, passte hervorragend zu der Tatsache, dass sich die Jubilarin selbst auch musikalisch engagiert. Nachdem der Superintendent die Jubiläumsurkunde überreicht hatte, gab es beim Mittagsimbiss Gelegenheit, persönliche Glückwünsche zu übermitteln und miteinander ins Gespräch zu kommen.